

Zusammentritt des portugiesischen Kongresses.

London, 9. August. „Daily News“ meldet aus Lissabon vom 7. August: Der Kongreß trat heute zusammen, und die beiden Minister, die von London zurückgekehrt sind, berichteten über ihre Reise. Dr. Alfonso Costa erklärte, daß die englische Regierung alle bisherigen Anleihen übernommen habe. Der Gesamtbetrag werde England zwei Jahre nach Friedensschluß zurückerstattet. England wird ferner bei einer auswärtigen Gelegenheit seine Unterstützung leihen, soweit es irgend kann.

Der Minister des Auswärtigen Dr. Soares verlas eine Note des Foreign Office, worin Portugal zur Teilnahme an dem Kriege in Europa eingeladen wird, sobald es dazu in der Lage sei.

*

(Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.)

Genf, 10. August. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Lissabon gab der portugiesische Finanzminister in den Parlamentssitzungen einige Erklärungen über den Verlauf der von ihm mit der englischen Regierung geführten Verhandlungen ab. Das erste englische Anerbieten, alle in portugiesischen Häfen festgehaltenen deutschen und österreichischen Handelsschiffe an England abzutreten, habe er zurückgewiesen; dagegen sei eine Einigung dahin zustande gekommen, alle verfügbaren deutschen und österreichischen Schiffe einer englischen Reederei zu verpachten. Der Minister des Aeußern, Soares, fügte hinzu, daß der englisch-portugiesische Vertrag bezüglich der Teilnahme Portugals am europäischen Krieg am 16. Juli 1916 abgeschlossen wurde.

Bezugnehmend auf eine Lissaboner Meldung von der bevorstehenden Entsendung zweier portugiesischer Divisionen von 40 000 Mann zur Unterstützung der englisch-französischen Operationen an der Westfront berichten Pariser Blätter aus Madrid, daß der Ministerrat unter dem Vorsitz König Alfons zusammentrat und sich hauptsächlich mit den spanisch-portugiesischen Beziehungen beschäftigte. Es dürfte sich um eine Anfrage der portugiesischen Regierung über die Haltung des Nachbarlandes während der Operationen der einheimischen Streitkräfte außerhalb Portugals handeln.

Bern, 10. August. Der Präsident der portugiesischen Republik hat dem „Pariser Journal“ in einer Depesche für seine Sympathiebezeugung gegenüber der Republik gedankt und hinzugefügt:

Von den ersten, so beunruhigenden Stunden des Krieges an haben wir unsere Soldaten in Uebereinstimmung mit unserem unzertrennlichen Verbündeten England in den Feldzug nach Afrika gesandt. Nach der Abstimmung im Parlament werden wir uns ebenfalls auf dem europäischen Kriegsschauplatz schlagen. Wir sind stolz darauf, Ihnen in die ruhmreichen Schlachten zu folgen, nach dem, was Frankreich

in zwei Jahren grausamer Prüfungen geleistet hat. Sein Name ist der Gegenstand einer wahren Begeisterung in den Herzen der Portugiesen.

Die Art, wie sich die Portugiesen von den Engländern in einen Krieg schleppen lassen, der sie gar nichts angeht, beweist, daß sie auf der Stufe der schwarzen Hilfstruppen Englands angelangt sind.